

Neuinterpretation eines Möbel-Klassikers: Modedesignerin Jil Sander erfindet den berühmten Freischwinger S 64 von Marcel Breuer neu

Design: Jil Sander, 2025 (Marcel Breuer, 1929/1930, Künstler. Urheberrecht: Mart Stam)

Als Puristin wurde sie international gefeiert: Die deutsche Modedesignerin Jil Sander vereinte in ihren Kollektionen stets bestechende Schnitte mit herausragender Materialqualität und innovativem Ansatz. Den Laufstegen dieser Welt hat sie inzwischen den Rücken gekehrt, ihre Schaffenskraft jedoch ist ungebremst. Sie sagt: „Für mich gehört kreative Arbeit zu meinem Leben.“ Für Thonet hat sich Jil Sander nun erstmals in die Welt des Möbeldesigns vorgewagt und die bekanntesten Stahlrohr-Klassiker aus den späten 1920er Jahren im Rahmen der Signature-Kollektion JS . THONET neu interpretiert: „Design und Architektur haben mich immer schon beeinflusst, ich habe mich bereits früh damit beschäftigt“, so Jil Sander. Dem ikonischen Freischwinger S 64 verleiht sie in den beiden Gestaltungslinien SERIOUS und NORDIC besondere Eleganz und neue Klasse – mit hochglanzlackierten Holzdetails, veredelten Stahlrohrgestellen, Sitzflächen und Rückenlehnen aus Wiener Geflecht oder Leder in nuanciert abgestimmten Farbtönen.

Die Kollektion JS . THONET: Eine Hommage an Detail und Handwerkskunst

Die Signature-Kollektion JS . THONET umfasst zwei Gestaltungslinien: Unter dem Titel SERIOUS veredelte Jil Sander in enger Zusammenarbeit mit dem Thonet-Designteam den Stahlrohrklassiker S 64 mit einem Gestell in glänzender Titan-Anmutung und mit Leder bezogenen Sitz- und Rückenpolstern in vier Farbtönen. Zudem gibt es eine Variante mit Sitzfläche und Rückenlehne in dunkel eingefärbtem Rohrgeflecht Dark Melange. Die Holzrahmen und -armlehnen der Stühle wurden auf Wunsch von Jil Sander farblich passend hochglanzlackiert. Für die Linie NORDIC hingegen erhielt der Freischwinger ein Gestell mit warm anmutendem, mattem Nickelsilver-Finish sowie Holzelemente aus weiß pigmentierter Eiche und mit weißem beziehungsweise naturfarbenem Leder bezogene Sitz- und Rückenpolster. Zudem gibt es die NORDIC Linie mit Sitzfläche und Rückenlehne in hellem Rohrgeflecht. Beide Gestaltungslinien zeigen den Klassiker in einer luxuriösen Ausführung, die das gestalterische Niveau des Ursprungsentwurfs betont und durch die sensible Aufwertung jedes Details herausarbeitet.

Jil Sander und Thonet: Verbindende Werte

Seit Jahrzehnten steht die Modedesignerin Jil Sander für eine minimalistische Ästhetik, deren poetischer Purismus auf qualitativ hochwertigsten Materialien und erstklassigem Handwerk beruht. Jenseits von kurzlebigen Trends ist ihre Mode von bleibender Relevanz. Das gilt auch für Möbel von Thonet. Mit Leidenschaft insbesondere für die Materialien Bugholz und Stahlrohr fertigt der deutsche Produzent Design-Ikonen wie die berühmten Bauhaus-Möbel von Marcel Breuer. „Um diesen Klassikern eine neue Klasse zu geben, erschien uns Jil Sander, die selbst ihre Ästhetik in der Bauhaus-Tradition verwurzelt sieht, eine kongeniale Gestalterin“, erklärt Norbert Ruf, Creative Director von Thonet. Mit Blick auf Jil Sanders Werk sah man bei Thonet eine große Übereinstimmung der Werte: Beide eint der Anspruch an Material, Verarbeitung und Design und eine daraus resultierende Qualität des Produkts. Sowohl die Entwürfe von Jil Sander als auch die Möbel von Thonet erzielen Langlebigkeit durch zeitloses Design; der Innovationsansatz liegt dabei oft im Detail.

Der Blick für die besondere Konstruktion, die perfekte Ausführung sowie die immer vorhandene Idee von gut gestalteter Nutzbarkeit zeichnet beide Partner in diesem Projekt aus.

Die Idee: Klassiker veredeln

„Jil Sanders Mode stand immer für einen lässigen, eleganten Luxus – und wurde damit über viele Jahre gern getragen, so wie Möbel von Thonet die Menschen oft ein Leben lang begleiten“, sagt Norbert Ruf. Und: „Jil Sander wie auch uns geht es stetig darum, Menschen über Produkte einen Wert zu vermitteln.“ Der Luxus-Aspekt, den die Kollektion von Jil Sander für Thonet beinhaltet, liegt in der außergewöhnlichen Qualität von Material und Detail und ist durch absolute Zeitlosigkeit und Wertstabilität gerechtfertigt: Es sind nachhaltige Möbel, die uns ein Leben lang umgeben und die Investition lohnen. „Ich wollte die Klassiker nicht neu erfinden,“ sagt Jil Sander selbst. „Mir geht es um Veredelung.“ Die Designerin zeigt sich begeistert von der langen Geschichte der Freischwinger und vom Qualitätsniveau der Herstellung in Frankenberg – etwa dem Prozess des Holzbiegens in der Manufaktur. Den Lack von Steinway-Flügeln, die Lederpolsterung von eleganten englischen Autos und das matte Nickelsilver von Architekturelementen nennt Jil Sander unter anderem als Inspirationsquellen für ihre Neuinterpretation des Modells S 64. Mit Architektur und Innenarchitektur hat sich die Modedesignerin intensiv auseinandergesetzt – sie wirkte auch an der Einrichtung ihrer Flagship-Stores mit. Dort setzte sie weltweit etwa Stahl mit einer satinierten Nickelsilver-Legierung ein.

Tisch und Stuhl: Eine gestalterische Einheit

Ein Beistelltisch ergänzt die Signature-Kollektion JS . THONET: Der klassische Stahlrohr-Satteltisch B 97, ein vielfältig einsetzbarer Thonet-Entwurf aus dem Jahr 1933 korrespondiert gestalterisch mit den Stühlen. Das Tisch-Set B 97 erinnert in seinen Dimensionen an die Satteltische B 9 von Marcel Breuer. Seine veränderte Konstruktion bietet aber einen praktischen Vorteil. Durch die Öffnung an einer Seite kann man die Tische über den Sofa-, Sessel- oder Bettrand ziehen. Andernfalls werden sie platzsparend eng ineinander geschoben.

JS . THONET: Die Dualität von Klassik und Avantgarde

Durch ihr Konzept, das traditionelle Werte konsequent mit Innovation verbindet, hat Jil Sander in ihrem Werk den Zwiespalt von Mode und Klassik überwunden und die Zukunft kartografiert. In der Auseinandersetzung mit den Stahlrohrklassikern von Thonet verleiht sie mithilfe von fein austarierten Material- und Farboptimierungen Archetypen des modernen Möbeldesigns neuen Luxus-Appeal.

Über Thonet

Seit 1819 produziert Thonet Möbel für den Wohn- und Projektbereich. Mit Leidenschaft insbesondere für die Materialien Bugholz und Stahlrohr fertigt der deutsche Hersteller Design-Ikonen – etwa den berühmten Kaffeehausstuhl oder Bauhaus-Klassiker aus der Feder von Mart Stam, Marcel Breuer oder Mies van der Rohe – ebenso wie Möbel namhafter zeitgenössischer Designer. Die Kombination aus modernsten Produktionstechnologien und traditionellem Handwerk macht Thonet dabei zu einem der erfolgreichsten Möbelunternehmen der Welt. Im Frankenger Werk entstehen heute wie damals innovative Produkte, die stets auf Langlebigkeit ausgerichtet sind: Sie zeichnen sich durch höchste Qualität, Funktionalität und eine zeitlose Formensprache aus. Nachhaltigkeit ist in der Unternehmensgeschichte verwurzelt. Bereits die schlanken Formen der ersten Bugholzmöbel von Michael Thonet waren nicht nur aus ästhetischer Sicht bemerkenswert,

Pressemitteilung
Februar 2025

THONET

sondern auch Ausdruck eines tiefen Verständnisses für Ressourceneffizienz. Thonet-Möbel werden zudem für Generationen gebaut: Sie haben einen sehr langen Lebenszyklus und werden auf Wunsch in Frankenberg revitalisiert.

Pressekontakt Thonet

neumann communication
Claudia Neumann, Anouk Freund
Eigelstein 103-113
50668 Köln
Germany
Tel. +49 (0) 221 – 91 39 49 0
E-Mail thonet@neumann-communication.de

Thonet GmbH
Susanne Korn
Michael-Thonet-Straße 1
35066 Frankenberg
Germany
Tel. +49 (0) 6451 – 508 160
E-Mail susanne.korn@thonet.de